

gerechnet; im letzteren Fall wird die Zahlung, nach vorhergegangener Anweisung, durch den Herrn Berger nach dem laufenden Course, ohne allen Abzug beschafft, und hat derselbe die Verpflichtung, jedem, welcher Geld bei ihm für die Anstalt bringt, oder von derselben empfängt, eine Note der Berechnung dieser Gelder von Courant zu Banco einzuhändigen. Belegt werden die Gelder in sicheren Hauptbüten also, dass die Direction bei Auswahl derselben nicht über ein Drittel des vorbrunnlichen, mit Hinzusiehung der Hälfte des unverbräunlichen Werthes der Feuerassentaxe hinausgeht. Endlich lässt die Direction alljährlich eine Nachricht vom Bestand der Ersparungscasse drucken, nachdem sie von vier Mitgliedern der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe revidirt worden ist. Diese, so wie der Plan der Anstalt sind sowohl im Comptoir, im Hause der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, als auch bei dem Herrn P. J. H. Berger gratis entgegen zu nehmen.

**Ersparungs-Lade.** Die, ward von der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe im Anfang des Jahres 1846 gegründet und im Mai für die Stadt und beide Vorstädte eröffnet. Sie bezweckt die wohlthätige Einrichtung der grössern Sparcasse von 1827 auch den Unbemittelten, den Arbeitern und Tagelöhnern zugänglich zu machen, welche, wie die Erfahrung gelehrt hat, mit ihren geringen Ersparnissen sich nicht bei jener Anstalt zu betheiligen pflegen. Die Ersparungs-Lade nimmt wöchentliche Beiträge von 4  $\beta$  bis höchstens 2  $\mathcal{L}$  an und erstattet dieselben halbjährlich, gegen Ende April und gegen Ende October, nach dem Wunsche der Einleger, entweder in barem Gelde, vorzüglich zur Mietbezahlung, — oder auch (am Ende der Sommerperiode) in Victualien, Holz, Torf, Steinkohlen und Kartoffeln zurück. — Stadt und Vorstädte sind nach den Bataillons der Bürgergarde in 8 Districte eingetheilt und in jedem District sind mehrere Annahmestellen, auf welchen die jedesmaligen Verwalter am Sonnabend Abend zwischen 7 und 8 Uhr die wöchentlichen Beiträge in Empfang nehmen. In jedem District steht ein Vorsteher an der Spitze der Verwaltung und diese 8 Vorsteher, nebst einem Wort-, Schrift- und Cassenführer (gegenwärtig Herr Pastor Müller, Herr Fr. Hipp und Herr C. P. Schütt) bilden den Vorstand.

**Esplanade.** Diese ist die neue, schauergerade, regelmässige und ungemein heitere Gasse auf dem vorigen Terrain des abgetragenen Walles zwischen dem Damthore und der grossen Alsterbrücke (Lombardsbrücke genannt), welche man in allem Betracht den berühmten Gassen: „Bellevue“ in Cassel und „schöne Aussicht“ in Frankfurt am Main, wenn auch nicht gleich, doch zunächst stellen darf. Die Gasse ist 370 Fuss lang und 165 Fuss breit. In der Mitte läuft ein dreifacher Spaziergang, mit vier Reihen Ulmen bepflanzt, zwischen zwei parallelen Fahrgassen hin. Die Häuser sind in gutem und meistens gleichförmigen Style erbaut und haben aus den Hinterfacaden und ihren aierlichen Gärten über den öffentlichen Spaziergang hinaus eine treffliche, ländliche und zugleich belebte Aussicht auf die Umgegend des Damthores und den kleinen See der Aussen-Alster. Es befinden sich hier die Gasthöfe: Meyer's Hôtel und Hôtel de Bellevue.

**Fechtboden, Oeffentlicher, und Fecht-Academie, Königstrasse no 34.** Die Freunde der Fechtkunst und Gymnastik finden in diesem Institute die vortrefflichste Gelegenheit, unter zweckmässiger Aufsicht, zu beliebiger Zeit sich sowohl im Contrafechten zu vervollkommen, als auch sich eine gesunde, kräftigende Leibes-Übung zu verschaffen. — Gründer und Inhaber dieses im Jahre 1838 errichteten Instituts ist der hiesige Fecht- und Gymnastiklehrer, Herr C. V. Boné, welcher zur grösseren Bequemlichkeit des sich für die Fechtkunst interessirenden Publicums eine reichliche Auswahl aller gebräuchlichen Waffen, wie auch sonstiger Fecht-Apparate, im Fecht-saale zu dessen Disposition stellt. — Man abonnirt sich auf drei Monate und erlegt beim Eintritt eine verhältnissmässig äusserst geringe Vergütung für die Benutzung des Locals und der Apparate.

**Feierabend, Der,** ein Institut für Handwerksgejellen und Arbeiter zur Bildung und Unterhaltung, besteht hier seit dem März 1850, begründet und verwaltet von einer Section des Vereins für innere Mission (s. s. diesen Artikel). Die Wahrnehmung, dass viele Angehörige jenes ehrenwerthen Standes ein lebhaftes Bedürfniss nach Ausbildung und eine erfreuliche Aboeigung gegen ein müssiges Herbergstreiben zeigen, dass aber zugleich diese erfreulichen Regungen vielfach misleitet werden, hat zur Errichtung eines Instituts geführt, welches durch geeignete Vorträge und nützlichen Unterricht die Fortbildung ermöglichte und ausserdem anständige Unterhaltung durch Lecture, gemeinschaftlichen Gesang und Brettspiele darböte. Die Gegenstände des Unterrichts sind: Zeichnen, Rechnen, Schreiben, Singen, deutsche und englische Sprache; es werden Vorträge über Geographie, Geschichte, Religion gehalten, und jedes Mitglied nimmt nach Bedürfniss oder Neigung an beliebigen Vorträgen Theil. Das Local, Thielbeck no 2a, nahe dem Grossencumarkt, bietet mehrere geräumige Zimmer dar, deren eines als Erfrischung- und Unterhaltungszimmer gebraucht wird. Der monatliche Beitrag zur Casse ist auf 4  $\beta$  festgesetzt. Erfrischungen werden zu sehr billigen Preisen gereicht. Aufnahme neuer Mitglieder findet täglich Statt.

Das Institut schliesst sich denjenigen zahlreichen Anstalten anderer deutscher Städte an, welche dem jungen Handwerker die bezeichneten Vortheile gewähren wollen, ihn aber zugleich vor einem unreifen politischen Treiben bewahren möchten, und vor dem Irrthume, als stritte die Bildung mit dem Christenthume. Der Vorstand des Instituts geht namentlich von dem Grundsätze aus, dass intellectuelle und

technische Ausbildung religiöse Leben das nothwendigen Erfordernisse der Stand erfordert möchte das Institut Finanz-Bureau. Digt vermittelt die zahl Geschäftsmännern einer Liste verzei werden, und auch klingende Münze u

Die Geschäfte zu industriellen Zwecken können, um an gegeben zu arbeiten Opfern angeliehen für überlassen die nützlichen Pre in der Zwischenzeit der Bevölkerung e wenn sie das Geld für Nahrung und anlegen, um damit factorhändler, S und zu bezahlen.

Damit die Zwecke nur zu er behaupten, sonder Bureau Scheine an ten, und die nicht Industrie-Anw eine solche ansehen erforderlichen Ind jährlich eintragen weisengen bestimm kaufen sind, so

- a) bei den Ge lung erhalte
- b) bei denen, Bedürfnisse gabe dadur
- c) bei den resp angen zu 4

Der Nominalwerth von welchen auch 1  $\mathcal{L}$  14  $\beta$  entricht 5 pCt. Disconto b Scheine zu 12  $\mathcal{L}$  welcher Dividend industrie-Anweisung zahlen muss, der kommen würde.

Die Geschäfte und eines Lager- Union, aus deren Fortepianofabriks kalienhandlung d schäftsstätigkeit vor länger als 25 mals die besten v aufgehört hatte, neueren Spielweir der Fabrik des H lischen System die Solidität und Fülle des Tones Erde versandt we auf demselben di sind die Preise d oder französischen ländischen an inn und Güte übertrte bezahlt wird, zu rechtstehende Pia